

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Übersetzung von der LYNX B.V. beauftragt wurde und lediglich Ihrem besseren Verständnis dient. Im Fall eines Widerspruchs zwischen dem englischen Text und der deutschen Übersetzung gilt die englische Fassung für die Vertragsbeziehung zwischen Ihnen und Interactive Brokers Ireland Limited.

OFFENLEGUNG DER VERFAHREN INTERAKTIVER MAKLER FÜR DIE ZUTEILUNG VON MITTEILUNGEN ÜBER DIE ZUTEILUNG VON AKTIENOPTIONEN VON OCC

Wie in der Veröffentlichung der Options Clearing Corporation ("OCC") "Characteristics and Risks of Standardized Options" (Merkmale und Risiken standardisierter Optionen) beschrieben, weist die OCC Ausübungserklärungen an Clearingfirmen wie Interactive Brokers LLC ("IB LLC"), [die in den USA ansässige Tochtergesellschaft von Interactive Brokers (U.K.) Limited ("IB UK"), Interactive Brokers Australia Pty Limited ("IBAU"), Interactive Brokers Canada, Inc. ("IBC"), Interactive Brokers Central Europe Zrt. ("IBCE"), Interactive Brokers Hong Kong Limited ("IBHK"), Interactive Brokers Ireland Limited ("IBIE"), Interactive Brokers Luxembourg SARL ("IB Lux") und Interactive Brokers Singapore Pte. Ltd. ("IBSG"), die die Ausführung und das Clearing von IB UK, IBAU, IBC, IBCE, IBHK, IBIE, IB Lux und IBSG Kundengeschäften arrangiert] unter Anwendung eines bestimmten Zuweisungsverfahrens. IB LLC wiederum ist verpflichtet, ein Verfahren zu unterhalten, um solche Ausübungserklärungen jenen Kundenkonten zuzuweisen, die von IB LLC geführt werden und Short-Positionen in den betreffenden Optionen halten. Nach der Zuteilung sind Kunden, deren Konten von IB LLC geführt werden, verpflichtet: (1) im Falle einer Aktienoption, die erforderliche Anzahl von Aktien des zugrunde liegenden Wertpapiers zu liefern oder zu akzeptieren, oder (2) im Falle einer Aktienindexoption, den Abrechnungspreis in bar zu zahlen oder zu erhalten. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass er möglicherweise erst einen oder mehrere Tage nach dem Datum der ursprünglichen Abtretung durch OCC an IB LLC eine Mitteilung über eine Abtretung erhält und dass das Fehlen einer solchen Mitteilung ein besonderes Risiko für ungedeckte Schreiber von Aktienoptionen mit physischer Lieferung darstellt.

Im Folgenden werden die Verfahren von IB LLC für die Zuteilung von Ausübungserklärungen beschrieben, die auf einem Zufallsauswahlverfahren beruhen:

Schritte

1. Jede Nacht erhält IB LLC von der OCC die "OCC E&A"-Datei (exercise and assignment activity) in maschinenlesbarem Format, in der für jeden Vertrag die gesamten Ausübungs- und Abtretungsmengen an IB LLC aufgeführt sind.
2. Für jeden Kontraktzuweisungsdatensatz erstellt das IB LLC System eine Liste, in aufsteigender Reihenfolge der Kontonummern, aller bei IB LLC geführten Kundenkonten mit Short-Positionen in dem betreffenden Kontrakt.
3. Wenn nur ein Kunde eine Short-Position in dem zugewiesenen Kontrakt hält, wird diesem Kunden die Zuteilung automatisch zugewiesen, und es ist kein Losverfahren erforderlich.
4. Wenn mehr als ein Kunde eine Short-Position in dem zugewiesenen Kontrakt hält, führt das IB LLC System eine automatische Zufallslotterie durch, um die Zuteilung der Mengen zu bestimmen, die jedem Kunden zugewiesen werden. Das IB LLC System soll:
 - a. Weisen Sie den Beständen jedes Kunden zwei Sequenzbereiche zu (siehe Anhang A).
 - b. Generieren Sie eine Zufallszahl, um einen "Starting Point" zu finden. Der Starting Point ist die Kundenvertragsfolgenummer, von der aus die Zuteilung der Zuordnungsmenge beginnt. Um eine Zufallszahl zu erzeugen, wird das IB-System:
 - Initialisierung des Oracle-Zufallszahlengenerators mit der Systemzeit (HH24MISS)
 - Ermitteln Sie die Zufallszahl, indem Sie die MOD (Zufallszahl, Gesamtposition) + 1 nehmen, um sicherzustellen, dass die Zufallszahl zwischen eins und der Gesamtzahl der Short-Kontrakte liegt.

(Hinweis: Das IB-System generiert eine neue Zufallszahl für jede Lotterie, die durchgeführt wird).

5. Das IB LLC System wird dann (a) das Konto finden, das den zugewiesenen Sequenzbereich hat, in den die Zufallszahl fällt; und (b) Verträge auswählen, die in Schritten von eins zugewiesen werden, beginnend mit dem Vertrag, der mit der Zufallszahl korreliert, bis die Gesamtzahl der zugewiesenen Verträge erfüllt ist.
6. Das IB LLC System wird dann die zugewiesenen Positionen verarbeiten, indem es (a) die Optionspositionen von den Kundenkonten entfernt und (b) wenn die Option zugrundeliegende Aktien

liefert, die entsprechenden Aktiengeschäfte zum Ausübungspreis einträgt oder (c) wenn die Optionszuweisung in bar abgerechnet wird, die entsprechende Barbelastung einträgt.

ANHANG "A"

Angenommen, es gibt 1186 Optionskontrakte, die bei OCC für 10 Kunden gehalten werden, und 50 Kontrakte werden von OCC an IB LLC übertragen.

1. Ordnen Sie den einzelnen Wertpapieren laufende Nummern zu:

<u>Kundenkonten</u>	Anzahl von Verträgen <u>Gehalten im OCC</u>	Zugewiesene Sequenz <u>1st Bereich</u>	Zahlen	<u>2nd Bereich</u>
A	1	0001		1187
B	50	0002-0051		1188-1237
C	100	0052-0151		1238-1337
D	2	0152-0153		1338-1339
E	1	0154		1340
F	1	0155		1341
G	1000	0156-1155		1342-2341
H	1	1156		2342
I	10	1157-1166		2343-2352
J	20	1167-1186		2353-2372
Insgesamt in OCC	1186			

2. Finden Sie mit Hilfe des Oracle-Zufallszahlengenerators eine ANFANGSZIFFER zwischen 0001 und 1186.
3. UNTER DER ANNAHME, DASS DIE GENERIERTE ZUFALLSZAHL 0396 WAR, TEILEN SIE DIE 50 VERTRÄGE DEN KUNDEN ZU, BEGINNEND MIT DER VERTRAGSNUMMER 0396.

ZUSAMMENFASSUNG DER ZUWEISUNG

<u>Kundenkonten</u>	Anzahl von Verträgen <u>Gehalten im OCC</u>	Zuweisung von zugewiesenen <u>Optionskontrakte</u>
A	1	0
B	50	0
C	100	0
D	2	0
E	1	0
F	1	0
G	1000	50
H	1	0
I	10	0
J	20	0
Insgesamt bei OCC	1186	50